



08.11.2022

Master-Abschlussarbeit im Bereich sozialer Innovationen der Verkehrs- und Mobilitätswende

Hintergrund:

Vor dem Hintergrund der rasch fortschreitenden Klimakrise und der damit einhergehenden Notwendigkeit einer drastischen Reduktion des motorisierten Individualverkehrs gilt es, alternative Formen der Fortbewegung – insbesondere in ländlichen Räumen – zu entwickeln und zu etablieren. Damit Menschen „umsteigen“, reichen technische Innovationen (wie etwa algorithmenbasiertes Ridepooling) im Verkehrssektor allein jedoch nicht aus. Zusätzlich müssen mit diesen auch soziale Innovationen einhergehen, also veränderte Möglichkeitsräume, Relevanzsysteme, Alltagspraktiken sowie institutionelle Rahmenbedingungen, welche höhere Problemlösungskapazitäten aufweisen als frühere.

Der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH) führt in der Region Rendsburg ein Pilotprojekt zu On-Demand-Mobilität in ländlichen Räumen durch. Bei dem Angebot [remo](#) handelt es sich um einen flexiblen On-Demand-ÖPNV (sog. Linienbedarfsverkehr), welcher am Wochenende in den Abend- und Nachstunden per App entlang eines virtuellen Haltestellennetzes im Rahmen des regulären SH-Tariffsystems buchbar ist.

Die Universität Hamburg begleitet *remo* mit einer mobilitätssoziologischen Perspektive für zwei Jahre. Übergreifendes Ziel ist es, Chancen und Grenzen des Einsatzes alternativer Verkehrsformen – und hier insbesondere On-Demand-Angebote – zu ermitteln.

Schwerpunktsetzung der Arbeit:

Inhalt der Masterarbeit ist die Identifikation der Machtbeziehungen, Interessensverteilungen zwischen den Stakeholdern und Pfadabhängigkeiten bei der Etablierung eines neuen Verkehrsangebotes im Sinne einer sozio-technischen Innovation.

Mögliche – aber nicht ausschließliche – Zugänge könnten eine figurative, machtsensible Perspektive im Elias'schen Sinne, eine organisationssoziologische oder Governance-Perspektive hinsichtlich der institutionellen Rahmenbedingungen und der spezifischen Akteurskonstellation *remos* sein.

Datengrundlage der Arbeit können Protokolle, selbstdurchgeführte ethnographische Beobachtungen sowie selbstdurchgeführte qualitative Expert:inneninterviews sein.

Die Ergebnisse sind Grundlage für die Bewertung etwaiger Hürden und Interessenskonflikten bei einer landesweiten Implementierung des On-Demand-Verkehrsangebotes.

Fachliche Anforderungen:

- *Studium an der WiSo-Fakultät in einem sozialwissenschaftlichen Masterprogramm*
- *Erste Erfahrungen mit qualitativer Forschungspraxis*
- *Kenntnisse resp. Aneignung geeigneter Theoriegrundlagen*
- *Idealerweise Interesse an sozialen Innovationen und/ oder Themen der Verkehrs- und Mobilitätswende*

Persönliche Anforderungen:

- *Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten*
- *Zuverlässige Kommunikation mit allen Projektpartner:innen*
- *Bereitschaft, sich in neue Themenbereiche einzuarbeiten; und Lust, (kritische) Fragen zu stellen*

Rahmenbedingungen:

- *Beginn: ab sofort oder im Laufe von 2023*
- *Möglichkeit eines eigenen Arbeitsplatzes an der Universität (Welckerstr. 8)*
- *Erst- oder Zweitbetreuung durch Prof. Dr. Katharina Manderscheid (FG Soziologie, FB Sozialökonomie)*

Was wir bieten:

- *Praktikumsnachweis der NAH.SH GmbH für die erbrachte Forschungstätigkeit*
- *praktische Einblicke in sozialwissenschaftliche Forschung und neue Formen des ÖPNV*
- *Enge wissenschaftliche Betreuung bei der eigenen Abschlussarbeit*
- *Eine Inwertsetzung der Masterarbeit über den akademischen Abschluss hinaus – kein „Schreiben für die Schublade“*

Sollten wir Euer Interesse geweckt haben, wendet Euch bitte per **Mail** mit einem **kurzen Anschreiben, in welchem Ihr Euren fachlichen Hintergrund, Eure Motivation und eventuell erste inhaltliche Ideen skizziert, aber auch gerne Fragen zum Projekt stellt**, an:

Christoph van Dülmen M.A. (Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt *On-Demand Mobilität*)

Mail: christoph.van.duelmen@uni-hamburg.de

Telefon: 040/ 42838-8658

Projektwebsite der Begleitforschung: <https://t1p.de/egpmi>